Niederschrift zur 22. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates der Kernstadt Laubach

Datum: Montag, den 31. März 2014, 20/00 Uhr

Ort: Restaurant „Alt Laubach“

Anwesend: OV Helmut Kircher, Fritz Roßbach, Sigrid Poschpiech, Lutz Nagorr, Volker Schwab, Dietmar Poth, Günter Haas, Ingeborg Raschke, Siegbert Maikranz (Magistrat), Wolfgang Baumgartner (Magistrat)

Entschuldigt fehlen: Bürgermeister Klug und Björn Eric Ruppel

Protokoll: Günter Haas

Tp 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Ortsvorsteher Kircher eröffnet um 20/10 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit der Versammlung fest.

Nachdem der Mitarbeiter der Stadt Laubach Markus Stiehl seine Bereitschaft zur Führung des Sitzungsprotokolles wieder zurückgezogen hat, fragt der OV in die Runde, wer bereit sei, das Protokoll zu führen. Da ein Teil der Anwesenden in der Vergangenheit wiederholt das Protokoll geschrieben haben, lehnen zwei der OB-Mitglieder es grundsätzlich ab, das Protokoll zu schreiben. Günter Haas übt heftige Kritik an der fehlenden Bereitschaft dieser Personen, wie ursprünglich vereinbart, das Protokoll im alphabethischen Turnus zu führen.

Er selbst erklärt sich bereit, das heutige Protokoll zu schreiben.

Tp 2: Genehmigung des Protokolles der Sitzung vom 9.12.2013

Das Protokoll zu dieser Sitzung wird ohne Einwand einstimmig angenommen.

Tp 3: Vorstellung des geplanten Verkehrsbeschilderungskonzeptes

Fritz Roßbach stellt in seiner Eigenschaft als OB-Mitglied und auch als stellv. Vorsitzender des Gewerbevereines Laubach sehr ausführlich das vom Gewerbeverein in Zusammenarbeit mit der Stadt Laubach geplante Verkehrsbeschilderungssystem auch unterlegt mit anschaulichen fototechnischen Darstellungen vor.

Es ergaben sich verschiedene detaillierte Fragen, die von Fritz Roßbach sehr präzise beantwortet werden konnten.

Tp 4: Schloßparkbesichtigung

OV H. Kircher teilt mit, dass der Magistrat für Donnerstag, den 3.4.2014, 16/00 Uhr zu einer öffentlichen Schloßparkbegehung eingeladen hat. Er bittet um rege Beteiligung vor allem auch seitens des Ortsbeirates. Treffpunkt ist am ehemaligen Rosenrondell.

Tp 5: Friedhof

OV Kircher berichtet, dass die Anfrage an die evang. Kirchengemeinde Laubach zu ihrer vor langen Jahren geäußerten Absicht, die Friedhofskapelle in Richtung Friedhof zu erweitern, zwischenzeitlich beantwortet wurde. Es besteht heute keine Absicht mehr, die Friedhofskapelle zu erweitern.

Ergänzend ist von der Fall Kurt Knoll ein Angebot eingegangen, auf der geplanten Fläche für die Bestattung von „*Sternenkindern*“ einen Gedenkstein aufzustellen und zu gestalten. Dieses Angebot lautet über insgesamt ca. 6.500,-- Euro, wovon Herr Knoll einen Teilbetrag i.H. von 1.000,-- Euro als Spende übernehmen will. Darüber hinaus hat sich der Bestattungsunternehmer Bernd Bigdun als Initiator des Projektes „*Sternenkinder*“ auf dem Laubacher Friedhof seinerzeit ebenfalls bereit erklärt, sich mit einer Spende zu beteiligen. Zunächst herrscht unter den Anwesenden eine erkennbare Irritation über den Kostenumfang. Es wurde angeregt, als Mindestanforderung ein Vergleichsangebot von dem in Freienseen ansässigen Steinmetz Marquart einzuholen. Haas wird sich unabhängig davon die auf dem Friedhof in Lich angelegte Beisetzungsfläche für „*Sternenkinder*“ ansehen, um hieraus evtl. ergänzende Anregungen für Laubach zu bekommen. Weiterführende Gespräche sind jetzt kurzfristig mit Bernd Bigdun und vor allem der Stadt Laubach zu führen.

Haas berichtet über sein kürzlich mit Ulrich D. Möll geführtes Gespräch zur Aufarbeitung der noch vorhandenen und verwertbaren Teile aus der Grabeinfassung Dr. Willy Döll, die als Begrenzung der *Gedenkfläche verdienter Laubacher Bürger* >derzeit Grabstein Adolf Wieber< verwendet werden sollen. Herr Möll wird die vorbereitenden Arbeiten bis zum Sandstrahlen in der zweiten Aprilhälfte ausführen.

Tp 6: Grundstücksverkäufe

OV Kircher setzt diesen Tagesordnungspunkt ab, da kein Objekt, wie ursprünglich vorgesehen, zur Diskussion steht.

Tp 7: Wanderwege

OV Kircher berichtet, dass nach Auskunft der Verwaltung die geplante Beschilderung des Panoramaweges soweit abgeschlossen ist. Die Kosten hat dankenswerterweise die Sparkasse Laubach-Hungen übernommen. Somit seien für die Stadt Laubach keine Kosten entstanden. Am Sonntag, den 4. Mai 2014 findet zur offiziellen Eröffnung des neu ausgeschilderten und auch seitens der Bänke überarbeiteten Wanderweges ein offizielles Anwandern statt. An dieser Stelle übt G. Haas erneut Kritik am Zustand der Bänke am Weg oberhalb des ehemaligen Singalumnates zum Ramsberg. Bereits in der Sitzung am 28.10.2013 hat er den Zustand der dort z.T. nur noch als Fragmente existierenden Bänke beanstandet. Bis heute hat sich leider nichts getan. Wenn keine finanziellen Möglichkeiten bestehen, die Bänke zu erneuern, dann sollte man wenigstens die nicht mehr benutzbaren beseitigen. Warum werden solche Anregungen nicht zeitnah umgesetzt?

Tp 8: Mitteilungen

Ortsvorsteher Kircher berichtet über eine Stellungnahme der Verwaltung zu der Anfrage des Ortsbeirates vom 9.12.2013 wg. unverhältnismäßig hoch erscheinenden Wartungskosten der OVAG für die Straßenbeleuchtung i.d. Jahren 2013 und 2014.

OV Kircher gibt ein Schreiben des Liegenschaftsamtes der Stadt Laubach mit beigefügten Aufnahmen zu der Kritik aus dem Ortsbeirat über den Zustand der Pony-Koppel hinter dem Schloßpark entlang des neu benannten *Wiesenweges* zur Kenntnis. Nach Aussprache besteht Übereinstimmung, dass gerade mit Blick auf die unmittelbare Anbindung an den Schloßpark und entsprechenden Besuch von Gästen der Gesamteindruck noch nicht zufriedenstellend ist. Ggfs. sollte die Verwaltung bei der Nutzerin noch einmal nachhaken. Es herrscht allerdings Einigkeit, dass es nicht Absicht ist, die Nutzerin dort zu verdrängen.

OV Kircher gibt bekannt, dass auf dem Festplatz *Helle* an der ehemaligen Brücke noch einmal ein Eingriff vorgenommen wurde. Es wurde die neu entstandene Böschung etwas abgenommen, mit L-Steinen abgefangen so dass einige Quadratmeter Stellfläche (Lt. Polier der ausführenden Baufirma = 34 qm) gewonnen werden konnten.

Es kam allerdings die Frage nach der Verhältnismäßigkeit der Maßnahme auf und wird an die Verwaltung mit der Bitte um Beantwortung weitergeleitet, wie hoch wird der Haushalt der Stadt Laubach für dieses Vorhaben in Anspruch genommen?

An dieser Stelle wiederholt Günter Haas noch einmal sein Plädoyer für den dauerhaften Erhalt der in der *Hungener Straße* wohl nur als vorübergehend eingerichteten 30er-Zone, und zwar wie bereits früher schon einmal begründet mit Blick auf 4 unübersichtliche Grundstücksausfahrten im jeweiligen Kurvenbereich.

Es wird Kritik daran geübt, dass erneut eine unbenutzbare Telefonzelle, diesmal vor dem Hotel *Bunter Hund* / Altenwohnheim *Johann-Friedrich-Stift* steht, die das Stadtbild nicht unbedingt verschönert. Die Verwaltung sollte bei der Telekom auf Abbau drängen.

Lutz Nagorr weist darauf hin, dass von dem für Kfz-Verkehr gesperrten Weg entlang des Stadtgrabens, Verbindungsweg von der Feuerwehr zur Schillerstrasse, ein Basaltbrocken in den Stadtgraben gerollt wurde. Bitte an den Bauhof, den Stein wieder an seinen ursprünglichen Platz zurück zu holen!

Dem Antrag von Frau Rike Schlüter auf zunächst zweijährige kostenlose teilweise Überlassung der ursprünglich als Friedhofserweiterung geplanten Fläche zur Beweidung durch ihre Pferde wird entsprechend dem vom Liegenschaftsamt formulierten Antrag ohne Einwand zugestimmt.

Als letzten Beitrag teilt Ortsbeiratsmitglied Frau Sigrid Poschpiesch mit, dass sie zum 1. April 2014 ihr Mandat in diesem Gremium aus persönlichen Gründen niederlegt.

Der Ortsvorsteher nimmt diese Entscheidung mit Betroffenheit zur Kenntnis dankt daraufhin Frau Poschpiech für Ihre konstruktive Zusammenarbeit im Ortsbeirat und stellt fest, dass diese Entscheidung letztendlich auch das Ende Ihres langjährigen kommunalpolitischen Engagements in Laubach bedeutet.

Tp 9: Anfragen

Günter Haas fragt an, was konkret am Marktplatz unter der Linde an gestalterischen Veränderungen geplant sei.

Fritz Roßbach berichtet, dass derzeit die in die Jahre gekommenen hölzernen Sitzauflagen erneuert werden. Die Maßnahme wird hauptsächlich vom Gewerbeverein aus dessen Erlös aus der Tombola anlässlich der diesjährigen Gewerbeausstellung finanziert.

Günter Haas regt an, die ursprünglich montierten Schranken an dem forstwirtschaftlichen Weg von der Lauterer Strasse zum Tiergärtner Teich unterhalb der *Einfirste*, teilweise entlang des Waldes generell wieder zu schließen. Grund, es wurde wiederholt Klage darüber geführt, dass dort illegale Müllablagerungen vorgenommen wurden, die der Bauhof dann wieder beseitigen musste. Nach kurzer Aussprache erfolgte mehrheitlich Zustimmung.

Die Frage von G. Haas nach einer Vorwarnampel in der DEXION-Straße auf die Fußgängerampel in der Gießener Strasse wurde dahingehend abschlägig beantwortet, als diese Anregung war vor geraumer Zeit schon einmal Thema war und von *hessen-mobil* als für solche Anlagen zustimmungspflichtiges Unternehmen keine Erlaubnis gegeben wurde.

Günter Haas regt an, dass der städtische Bauhof zeitnah, wie im Dezember 2013 bereits zugesagt, die gestalterische Anpassung des *Elancourt-Platzes* an den Bürgersteig nach Abschluß der Baumaßnahme Hungener Strasse durchführen möge. In diesem Zusammenhang sollten auch die teilweise schon seit Jahren auf den Rasen gerollten Basaltstein wieder zu einem besseren Bild beitragend an den Rand zurückgelegt werden.

Anmerkung des Verfassers: Die Rasenanpassung wurde **zeitnah** bereits vor endgültiger Erstellung des Protokolls am 1.4.2014 vorgenommen.

Günter Haas regt an, die Verwaltung möge den KVL bitten, bei künftigen Faschingsumzügen darauf hinzuwirken, dass die Zugteilnehmer das in jüngster Zeit wiederholt verwendete farblich bedruckte ca. 2 cm große Wurfmaterial aus Pappe ersatzweise für das besser verrottende Konfetti zu verzichten. Es leuchtet über Wochen immer noch von Wegrändern und städt. Blumenbeeten und Grünanlagen.

Günter Haas weist darauf hin, dass seit Monaten gegenüber dem WAP (ehemals Hotel „Zur Traube“) zwei städtische Verkehrsschilder derartig schief stehen, dass es doch sicher auch Bediensteten der Verwaltung auffallen müsste. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, dass aufgrund dieses Protokolls Abhilfe geschaffen wird.

Lutz Nagorr beanstandet die unfreundliche Formulierung mit der Kirsten Repp Falschparker vor ihrem Versicherungsbüro durch Aushang auf ihr Fehlverhalten hinweist. Nach umfassender Aussprache ergeht die Bitte an die Verwaltung zu prüfen, ob Grund und Boden dieses Parkplatzes städtischer oder Privatgrund ist und ob dort ein ausschließliches Parkrecht für die Geschäftsinhaberin erteilt wurde.

Dietmar Poth übt Kritik an der augenblicklichen Geschwindigkeitsregelung in der Unteren Langgasse mit zulässigen 50 km/h.

Nach umfassender Aussprache, Haas weist darauf hin, dass er im Zusammenhang mit der Erneuerung der Bahnhofstraße schon einmal dort die 30 km/h beantragt hatte, wird einstimmiger Antrag formuliert:

Der Magistrat der Stadt Laubach möge in dem gesamten Innenstadtbereich außer den Straßen, in denen bereits 7 km/h –Schrittgeschwindigkeit– gilt, die Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 km/h be begrenzen.

Der Ortsbeirat bittet entsprechend zu verfahren.

Magistratsmitglied Wolfgang Baumgartner teilt mit, dass in dem Weiler Lautenbach für die ehemalige landwirtschaftliche Trocknungsanlage einen Kaufinteressenten gibt, der beabsichtigt, dort ein gewerblich zu nutzendes Gebäude zu errichten.

Gegen diese Absicht sprechen derzeit offensichtlich aber noch planungsrechtliche Umstände.

Magistratsmitglied Siegbert Maikranz weist in diesem Zusammenhang aber auf ein weiteres vordergründiges Problem hin, das sich offensichtlich mit der Auseinandersetzung um die Existenz des derzeit nur noch eingeschränkt genutzten vorhandenen Gebäudes aufgetan hat, in dieser mehr oder weniger offenen Trocknungs- und Lagerhalle existiert ein noch teilweise gefüllter Heizöltank, der nach seinen Angaben bereits Korrosionsschäden aufweist. Maikranz sagt, dass hier vordringlicher Handlungsbedarf besteht.

Es besteht Einigkeit im Ortsbeirat, dass der Magistrat der Stadt Laubach gefordert ist, hier umgehend zu handeln, da nach der Darstellung von S. Maikranz offensichtlich Gefahr im Verzug ist.

Ortsvorsteher Helmut Kircher schließt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr

vorliegen, um 21/55 Uhr die Sitzung und dankt allen Anwesenden für ihre konstruktive und sachliche Beteiligung.

gez.: Helmut Kircher

gez.: Günter Haas

- Ortsvorsteher-

-Protokolöführer-